

Evtl. haben nicht alle Mail-Empfänger diese Mitteilung vom 03.04.2023 erhalten.

Die anhaltend regnerische Witterung im März hat kaum Feldarbeiten zugelassen. „Im März der Bauer...“ ist vielfach ausgefallen. So haben sich inzwischen einige Arbeiten „angestaut“. Auch die ersten Wachstumsreglermaßnahmen im Getreide werden bald anstehen. Aktuelle Wetterprognosen lassen auf Anwendungsfenster ab Ende dieser Woche hoffen. Bei der Planung Ihrer Arbeiten sollten Sie jedoch Prioritäten setzen:

1. Gräserbekämpfung („Atlantis“ und Co)
2. falls nötig, Rüsslerbekämpfung im Raps
3. Düngung Raps und Getreide (in dieser Reihenfolge)
4. Wachstumsregler in Raps und Getreide

Da die frühen Bestände mit dem Schossen beginnen (Triebe richten sich auf; **Halm aufschneiden**: Knoten lösen sich vom Bestockungsknoten), werden hier Wachstumsreglermaßnahmen nötig werden.

Das optimale Entwicklungsstadium für die erste Einkürzung des Weizens bzw. der Triticale ist BBCH 29/30. Dieses ist erreicht, wenn die Ähre mindestens 1 cm vom Bestockungsknoten entfernt ist (Achtung: möglicherweise gebildetes Winterinternodium nicht mitzählen). Dort, wo nun zunächst die Gräserbekämpfung durchgeführt wird (z.B. Atlantis), sollte der Wachstumsregler erst mit einem Abstand von mindestens 10 Tagen gefahren werden. Hat der Bestand zu diesem Zeitpunkt das Stadium EC 30 bereits deutlich überschritten, sollte direkt eine Kombination aus CCC und Moddus zum Einsatz kommen (Beispiel: siehe Empfehlung „Einfachbehandlung“).

Bedenken Sie den Einfluss der Witterung auf die Wirkung der Wachstumsregler. Sehr strahlungsreiches Wetter verstärkt die Wirkung der Wachstumsregler, bedecktes Wetter reduziert die Wirkung.

Neben dem Anwendungszeitpunkt kann auch die Aufwandmenge verändert werden, um auf die Witterung zu reagieren.

In gut entwickelten Beständen empfehlen wir zur ersten Kürzung die Kombination aus CCC + Moddus Start oder Prodax. Durch die Kombination der Wachstumsregler wird die Einkürzungsleistung erhöht und die Reduktion von unproduktiven Nebentrieben unterstützt. Aufgrund der langen Herbstentwicklung und des feuchten Frühjahrs ist (Stand heute) von einem höheren Lagerrisiko auszugehen als in den Vorjahren.

Eckpunkte Wachstumsreglereinsatz:

- Je wärmer und sonniger die Witterung rund um den Einsatztermin ist, desto besser wirken die Produkte. Tageshöchsttemperaturen größer 12° C sind ideal (CCC bzw. Mischungen mit CCC funktionieren aber auch noch bei etwas kühleren Bedingungen)
- Zu deutlichen Nachtfrösten sollten einige Tage Abstand eingehalten werden.
- Eine Doppelbehandlung bietet die größte Wirkungssicherheit und Flexibilität.
- Besonders in üppigen Beständen gilt: nicht zu früh anfangen (EC 30) und Abstand zwischen den Maßnahmen nicht zu groß werden lassen (idealerweise ca. 10-14 Tage).
- Mischungen von Wachstumsreglern mit gräserwirksamen Herbiziden sollten unterbleiben.
- Durch die Kombination von CCC und Moddus Start / Prodax bereits zum ersten Termin erreicht man eine nachhaltigere Wirkung. Dadurch können günstige Witterungsbedingungen ausgenutzt (ausreichend Wasser, moderate Temperaturen) und die zweite Maßnahme flexibler an die Witterung angepasst werden.

Zur Absicherung der Mikronährstoffversorgung kann ein Blattdünger ergänzt werden (z.B. 1,5-2,0 l/ha PHYTAVIS Getreide Gold SC: Mn, Cu, Zn, Bor, S). Dieser Zusatz ist insbesondere nach Frühjahrsherbizid-Einsätzen erforderlich.

Kombinationen mit Fungiziden machen in der Regel erst ab EC 31/32 Sinn. Ausnahmen können sich bei frühem Mehltau- oder Gelbrostbefall ergeben. Der Mehлтаudruck (besonders in Triticale und Weizen) scheint größer zu sein als in den vergangenen Jahren!

Empfehlung früher Gelbrost: 0,8 l/ha Orius

Empfehlung früher Mehltau: Vegas Plus (EC 25-29: 0,48 l/ha, ab EC 30: 0,8 l/ha) oder 0,2 l/ha Talius;

Tankmischungen aus den beiden genannten Produkten sind ebenfalls möglich.

AGRAVIS Raiffeisen AG . Pflanzenbau-Vertriebsberatung

Industrieweg 110 . 48155 Münster . Tel. 0251 / 682-2368 | Plathnerstr. 4A . 30175 Hannover . Tel. 0511 / 8075-3525

Sie können diesen Newsletter unter Fax-Nr. 0251 / 682-4360 oder per e-Mail an silvia.grosse.bordewick@agravis.de mit dem Betreff „Abmeldung“ abbestellen. Fax-Empfänger können auch gerne auf e-Mail umstellen.

Dieser Newsletter dient der Information und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Eine Gewähr oder Haftung können wir nicht übernehmen.

© AGRAVIS Raiffeisen AG

Einflussfaktoren Lagerisiko:

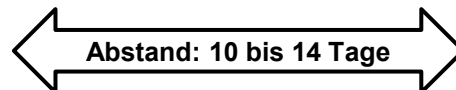
$$\text{Bestandesdichte} \times \text{Lageranfälligkeit (Sorte)} \times \text{Nährstoffversorgung (N-Versorgung + Bodenfeuchte)} = \text{Intensität des Wachstumsregler-Einsatzes}$$

Empfehlung Winterweichweizen / Wintertriticale:

Sorten mit guter Standfestigkeit und/oder starker Wachstumsreglerreaktion

Winterweizen: z.B. Akasha, Campesino, Chevignon, Complice, Informer, RGT Reform, Broca

Triticale: z.B. Charme, Cedrico, Temuco, Lombardo, Rivolt



Normales Lagerisiko:

↗ **Doppelbehandlung**

↘ **Einfachbehandlung**

CCC* 0,6-0,8 l/ha	CCC* 0,5 l/ha + Moddus 0,15 l/ha
	CCC* 0,6-0,8 l/ha + Moddus 0,2 l/ha
CCC* 0,6-0,8 l/ha + Moddus Start 0,15 l/ha	CCC* 0,5 l/ha + Moddus 0,2 l/ha

Erhöhtes Lagerisiko:

(hohe Bestandesdichten, viel organischer N, Frühsaaten)

Lageranfälligere Sorten Winterweizen:

z.B. Asory, KWS Keitum, KWS Talent, Patras, Elixer

Lageranfälligere Sorten Triticale:

z.B. Lumaco, Ramdam, Brehat

Normales Lagerisiko:

CCC* 1,0-1,2 l/ha	} CCC* 0,5-0,8 l/ha + Moddus 0,2 l/ha
CCC* 0,8-1,0 l/ha + Moddus Start 0,2 l/ha	
oder CCC* 0,8-1,0 l/ha + Prodax 0,3 kg/ha	

Erhöhtes Lagerisiko:

(hohe Bestandesdichten, viel organischer N, Frühsaaten)

Winterroggen:

Trocken-/Extensivstandorte:

Moddus 0,3-0,4 l/ha
CCC* 0,5-0,8 l/ha + Moddus 0,3-0,4 l/ha

Intensive Bestandesführung:

(Zweifachbehandlung mit Nachlage ab EC 37; z.B. Cerone)

Bei hohem Lagerisiko kann auch im Roggen eine frühe Spritzfolge (EC 29/30 + EC 31/32) Sinn machen.

Wintergerste:

Für den Standard WR-Termin in EC 31/32 ist es in vielen Fällen noch zu früh. Allerdings kann (besonders in lageranfälligeren Beständen) auch hier eine Strategie mit Moddus Start sinnvoll sein.

Warum Moddus Start?

- Gute WR-Bedingungen (hell, warm) können auch vor EC 31 schon genutzt werden (zulassungskonform). z.B. + Herbizid / Blattdünger
- Das Stresspotenzial für die Bestände wird reduziert, da robuste Aufwandmengen auf zwei Termine aufgeteilt werden.

Moddus Start
0,3 l/ha

Nachlage nach Bedarf
z.B. 0,3 l/ha Moddus

* = bei 2-maligem Einsatz von CCC „AcuCel“ und „CCC 720“ im Wechsel einsetzen, da jeweils nur eine Anwendung zugelassen ist (max. 2,0 l/ha)

EC-Stadien

29

30

31/32

